

Deutscher Bundestag – 16. Wahlperiode, Drucksache 16/7000, Seite 377ff. Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission des Deutschen Bundestages

Kulturelle Bildung

Die Enquete Kommission empfiehlt

1. dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, die kulturelle Bildung zu stärken und zu fördern
2. dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, die Entwicklung innovativer Konzepte, Vernetzung der Akteure und zur Fortbildung der Multiplikatoren die Einrichtung einer Bundeszentrale für kulturelle Bildung, welche jedoch nicht die Bundesakademien für kulturelle Bildung ersetzen darf
3. dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, die Einführung bundesweiter Wettbewerbe in allen Sparten der kulturellen Bildung, stärkere Vernetzung und eine öffentlichkeitswirksamere Präsentation
4. der Bundesregierung, die Anzahl der FSJ Plätze um ein Vielfaches zu erhöhen
5. dem Bund und den Ländern, die Verhandlung über eine langfristige Finanzierung für das FSJ Kultur im Ausland auch im Kontext mit dem Ausbau des Freiwilligendienstes
6. dem deutschen Bundestag und der Bundesregierung, die Mittel zur Förderung der kulturellen Bildung im Kinder- und Jugendplan des Bundes aufzustocken
7. der Bundesregierung, den Bereichen Kultur und neue Medien in ihren Kinder- und Jugendberichten mehr Raum zu geben

Kulturelle Bildung in der Früherziehung

Die Enquete Kommission empfiehlt

1. den Ländern und Kommunen, Eltern stärker zu befähigen und zu ermutigen, die kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten ihres Kindes von Anfang an zu fördern
2. dem Bund und den Ländern, die Früherziehung in Kultureinrichtungen zu fördern
3. den jeweiligen Trägern, Voraussetzungen für eine langfristige Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Kultur- und Bildungseinrichtungen zu verbessern und den Zugang für Kinder zu Kultur zu erleichtern

Schulische Kulturelle Bildung

Die Enquete Kommission empfiehlt

1. den Ländern, die Fächer der kulturellen Bildung zu stärken und qualitativ auszuweiten. Der vorgesehene Unterricht soll durch qualifizierte Lehrkräfte erteilt werden
2. den Ländern und Kommunen, dafür Sorge zu tragen, dass auch außerschulische Angebote von Kulturvereinen und –einrichtungen wahrgenommen werden können
3. den Ländern, dafür Sorge zu tragen, dass in der Grundschule kulturelle Bildung der Leitfaden ist
4. den Ländern mit Zentralabitur sicherzustellen, dass ein Fach der kulturellen Bildung zum verpflichtenden Fächerkanon gehört
5. den Ländern, den Neuaufbau von Schulchören und –orchestern zu fördern, sowie das Singen als täglichen Bestandteil im Schulunterricht zu verankern
6. den Ländern und Kommunen, die Voraussetzungen für Kooperationen mit Kinder- Jugendtheatern zu verbessern und Kinder- und Jugendfestivals zur Begegnung mit Künstlern und Kulturen zu stärken
7. dem Bund, den Ländern und den Kommunen, Leseförderung als Querschnittsaufgabe in der Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik zu verankern
8. den Ländern, Mediennutzung und Medienkompetenz als Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule zu verstehen
9. den Ländern, für die kulturelle Bildung bundesweite Standards zu entwickeln

10. den Ländern, die OECD aufzufordern solche Standards zu entwickeln und diese regelmäßig zu evaluieren

Außerschulische Kulturelle Bildung

Die Enquete Kommission empfiehlt

1. dem Bund, den Ländern und den Kommunen, öffentlich geförderte Kultureinrichtungen in den Bewilligungsbestimmungen zu verpflichten, kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und nachzuweisen
2. den Ländern und Kommunen, Aufgaben der kulturellen Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche zum Bestandteil der Arbeitsverträge von Leitern der Kultureinrichtungen zu machen
3. den Ländern, die Förderung von kulturellen Bildungsangeboten zu verstetigen und auch längerfristige Maßnahmen zu finanzieren
4. den Ländern und Kommunen, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kultureinrichtungen zu erleichtern
5. den Ländern, Programme zu entwickeln, in denen Kinder und Jugendliche in die außerschulische kulturelle Kinder- und Jugendbildung einbezogen werden
6. den Ländern, durch gesetzliche Regelungen die kulturelle Infrastruktur im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung in ihrem Bestand auch qualitativ zu garantieren
7. den Ländern, denjenigen Kommunen, die sich in der Haushaltssicherung befinden, auch dann Finanzierungswege zu ermöglichen, die bedarfsgerechte Angebote der kulturellen Bildung zulassen
8. den Ländern, sich angemessen an der Finanzierung der außerschulischen kulturellen Bildung als öffentlicher Gemeinschaftsaufgabe zu beteiligen
9. den Ländern, unter Mitwirkung der Beteiligten, Regelungen zu erarbeiten, die außerschulischen Angeboten ein Zusammenwirken auf Augenhöhe mit den allgemein bildenden Schulen ermöglichen

Aus- und Fortbildung für kulturelle Bildung

Die Enquete Kommission empfiehlt

1. dem Bund und den Ländern, die Erziehungsausbildung im Bereich kultureller Bildung zu intensivieren. Zukünftige Ausbildungsgänge sollten an Fachhochschulen etabliert werden. Die gesamte Bandbreite kultureller Ausdrucksformen sollte als integraler Bestandteil der Erzieheraus- und Fortbildung verstärkt werden
2. den Ländern, Berufsbilder sozialer Berufe so weiterzuentwickeln, dass z.B. Alteneinrichtungen kulturelle Bildungsangebote unterbreiten können
3. den Ländern, Kulturinstitutionen in die Lehraus- und Fortbildung einzubeziehen sowie die Möglichkeit der regelmäßigen Fortbildung in kultureller Bildung für die Lehrkräfte sicherzustellen
4. den Ländern und Hochschulen, kulturvermittelnde Ausbildungsgänge stärker auf die berufliche Praxis auszurichten
5. den Ländern, die kontinuierliche Qualifizierung, Weiterbildung und Vernetzung von Lehrkräften und Multiplikatoren zum Thema kulturelle Medien- und Filmbildung sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Medienpädagogen
6. dem Bund, den Ländern und den Kommunen, die Förderung von Aus- und Fortbildung sowie die Zertifizierung des pädagogischen Personals als Beitrag zur Professionsentwicklung